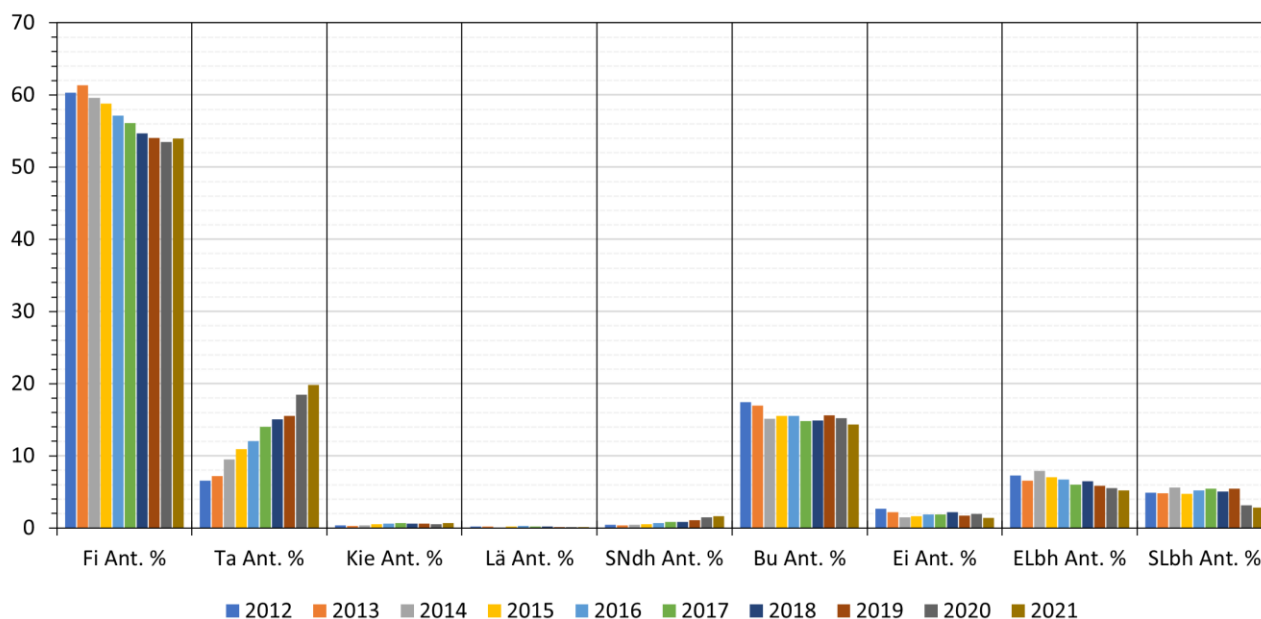


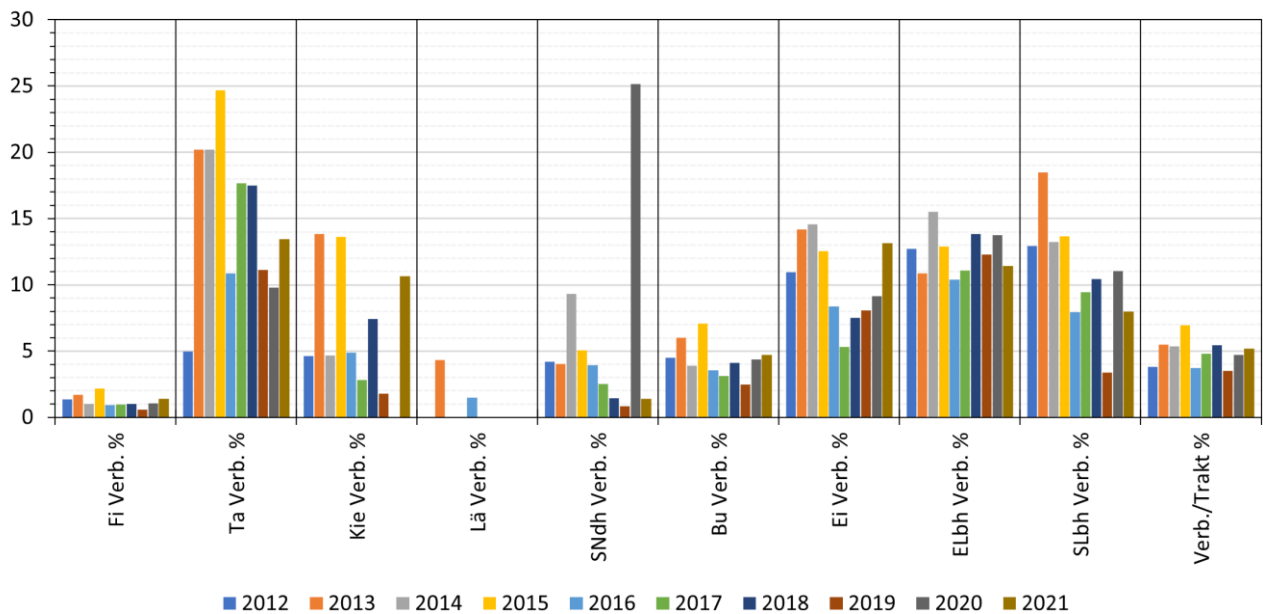
# Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebes Wasserburg

## Baumartenanteile der Trakte 2012 - 2021



Im Forstbetrieb Wasserburg lässt sich anhand der obigen Grafik feststellen, dass in Folge des Waldumbaus und verschiedener Kalamitätsereignisse der Fichtenanteil sinkt. Im Betrachtungszeitraum ist ein Rückgang um ca. 5 Prozentpunkte von 58,8 % auf 54,0 % festzustellen, dennoch bleibt die Fichte, historisch bedingt, die häufigste Baumart. Auch der Buchenanteil geht leicht zurück, von 17,4 % auf 14,4 %. Ebenso verhält es sich beim Anteil des Edellaubholzes, der von 7,3 % auf 5,2 % sinkt. Der über die letzten Jahre stetig zunehmende Tannenanteil erreicht 2021 einen Wert von 19,8 %, konnte sich also seit dem Jahr 2012 fast vervierfachen. Die Anteile aller anderen Baumarten verhalten sich über die Jahre konstant

### Leittriebverbiss 2012 - 2021 nach Baumarten und im Durchschnitt



Die Zeitreihe der vergangenen Jahre zeigt, dass der Leittriebverbiss trotz gelegentlicher Rückschläge stetig zurückgeht. Besonders deutlich ist dabei der Rückgang des Verbisses bei der Baumart Tanne. Beim sonstigen Nadelholz ist hauptsächlich die Baumart Douglasie betroffen, die im Jahr 2020 einen ungewöhnlich hohen Verbiss aufwies, aber bereits im aktuellen Jahr 2021 wieder auf einen mit den Vorjahren vergleichbaren Wert zurückfällt. Beim Laubholz verbessert sich die Verbissituation mit Schwankungen in der Zeitreihe deutlich. Lediglich bei der Baumart Eiche ist seit dem Jahr 2017 wieder eine steigende Tendenz zu sehen. Insgesamt liegt die durchschnittliche Verbissituation in einem einzelnen Trakt bei 5,1 % und ist damit günstig, obwohl der Anteil verbissemphindlicher Baumarten wie der Tanne im Betrachtungszeitraum deutlich zugenommen hat.